

Gemeinsame Erklärung Sozialistische Einheitspartei Deutschlands - Französische Kommunistische Partei

Vor vierzig Jahren ging der zweite Weltkrieg zu Ende. Damit wurden lange Jahre des Leidens, der Zerstörung, die enorme Verluste an Menschen und Material zur Folge hatten, beendet. Der Hitlerfaschismus wurde besiegt. Die Freiheit triumphierte über die Barbarei. Dies war ein Ereignis von historischer Tragweite in der Geschichte der Menschheit.

Wie sollte man sich in diesem Augenblick, wo man den Sieg über den Faschismus feiert, nicht daran erinnern, wie sehr die Bande der Freundschaft und der Solidarität, die zwischen der SED und der FKP existieren, in diesen gemeinsamen Kämpfen geschmiedet wurden.

Unsere Parteien, die in unterschiedlichen Situationen handelten, kämpften in vorderster Reihe mit all ihren Kräften gegen den Faschismus in Deutschland und in Europa.

Wir vergessen nicht, daß sich der Naziterror, Konzentrationslager und Zuchthäuser zuerst gegen die deutschen Kommunisten und andere fortschrittliche Kräfte richteten, bevor sie zu einer mächtigen Massenvernichtungsmaschine wurden.

Hand in Hand mit vielen anderen Antifaschisten handelten die deutschen und französischen Kommunisten gemeinsam im Widerstandskampf. Zehntausende von ihnen haben ihr Leben geopfert, um die Tyrannei zu besiegen.

Diese gemeinsame Geschichte hat sich tief in unser Bewußtsein eingepreßt.

Wir werden sie niemals vergessen.

Getreu dieser Tradition bekräftigen wir unseren Willen, die brüderliche Zusammenarbeit zwischen unseren beiden Parteien im Dienste des Friedens und der Abrüstung, der Freundschaft zwischen unseren beiden Völkern, auf der Grundlage der Achtung, der Unabhängigkeit und des gegenseitigen Interesses, der internationalen Solidarität, der Demokratie und des Sozialismus zu verstärken.

Die unwürdige Zeremonie in Bitburg, an der Präsident Reagan teilnahm und mit der die unheilvollen SS-Leute Hitlers rehabilitiert werden sollten, ruft breite Entrüstung hervor. Erich Honecker und Georges Marchais teilen diese Entrüstung. Sie verneigen sich vor den unzähligen Opfern der Nazibarbarei. Sie vergessen weder die Opfer der einen noch die Verbrechen der anderen. Dieser Recht und Moral hohnsprechende Vorgang ist kein Irrtum. Er reiht sich ein in eine breite Kampagne, die dazu dient, die Lehren der Geschichte auszulöschen, zu entstellen und zu verfälschen. Er soll die Tatsachen verschleiern.

Er soll vergessen machen, daß die Zerschlagung Nazideutschlands das Ergeb-